
Porsche steigt bei kroatischer Sportwagenfirma ein

Porsche hat zehn Prozent der Technologie- und Sportwagenfirma Rimac Automobili übernommen. Das kroatische Unternehmen entwickelt und produziert Komponenten für die Elektromobilität und stellt selbst elektrische Supersportwagen her. Porsche strebt vor dem Hintergrund seiner Elektro-Offensive eine Entwicklungspartnerschaft mit Rimac an.

Zuletzt hat Rimac auf dem Genfer Autosalon im März sein Elektrofahrzeug C-Two präsentiert. Der Zweisitzer leistet knapp 2000 PS und kommt auf eine Spitzengeschwindigkeit von 412 km/h. Den Sprint auf 96 km/h erledigt der Rimac in unter zwei Sekunden, nach nicht einmal 4,5 Sekunden sind 160 km/h erreicht. Für die Beschleunigung aus dem Stand bis auf Tempo 300 vergehen 11,8 Sekunden. Der Hyper-Sportwagen soll eine Reichweite von 650 Kilometern nach dem NEFZ haben und kann durch ein 250-kW-Schnell-Ladesystem innerhalb einer halben Stunde auf 80 Prozent der Akkuladung geladen werden. Darüber hinaus entwickelt und produziert die Firma von Mate Rimac elektrische Hochleistungsantriebe und Batteriesysteme.

Insgesamt beschäftigt das schnell wachsende Unternehmen mit Sitz in Zagreb knapp 400 Mitarbeiter. Die Schwerpunkte von Rimac liegen auf der Batterietechnologie im Hochspannungsbereich, dem Elektroantrieb sowie der Entwicklung von digitalen Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine (HMI). Außerdem ist Rimac in der Entwicklung und Produktion von E-Bikes aktiv. Dieses Geschäft wurde 2013 in der Tochterfirma Greyp Bikes ausgelagert. (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Rimac C Two.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Rimac



Porsche-Vorstandsvorsitzender Oliver Blume (l.) und Rimac-Gründer Mate Rimac.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche
